

geteydigt gewest ist, an alles geverde und argelist. Mit urkunt diez brives vorsigelt mit unserm cleyner anhangendem insigel. Geben zu Kunigssal — virczehen hundert iar und dornach in dem neunczehendem iare des nechsten dinstags vor sand Margrethen tage unser reiche des Behemischen in dem syben und funfzigisten und des Romischen 5 in dem vir und virczigisten iaren.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Johannes de Bamberg.

Auf der Rückseite: R[egistra]ta.

41.

Wartburg, 1419 Juli 14.

10 *Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 33 Bl. 238^b.*

Ann.: Vgl. C. d. S. IB 3,436 Nr. 525 u. 451 Nr. 544. Ferner KR Dr. I Bl. 312^b—314, 348—351, 386—389.

Demnach war Landgr. Friedrich im Juli oder Aug. im Besitz von Riesenburg und hielt dort eine Besetzung.

Landgraf Friedrich d. J. gelobt dem Heinrich Passecke, seiner Gemahlin Elsen und ihren Erben, die 1000 Rhein. fl., die er Passeck laut seines Hauptbriefs über Schloß 15 Tharandt^{a)} schuldet, vier Wochen, nachdem Passeck ihm das Schloß Riesenburg überantwortet hat, zu Saalfeld, Schleiz (Slowicz) oder Leutenberg (Lautenburg) zu bezahlen. Schloß Tharandt soll bis zur völligen Bezahlung der Schuld im Besitz des Heinrich Passeck bleiben; nach der Übergabe soll der Landgraf ym sin habe furen lassin unde wayn darzu schicken unde yn, dii sinen unde sine habe sicher geleiten lassin gein Aldinborg adir 20 gein Zwickau ader an eine andere stad, so verre danne gelegen als der stete eyne. Der Landgraf soll Heinze Passecken bis Michaelis zcu rechenunge bescheiden und ihn und die Seinen dazu sicher geleiten lassen, dii rechenunge wir verhoren sullin unde wullin von der zciit, als er uns vor gerechent had, uff dii zciit, als man uns das sloz Riesenburg geantvert had, — unde er sal uns rechen alle darlegunge des slossis Riesin- 25 borg unde allen schaden, dii er ader sine gesellin genommen habin, die er danne kuntlichen gemacht kan, unde alle nachzcerung ane geverde. Der Landgraf soll Gunthern von Bunau, ern Bussen Viczthum, ern Friczschen von Wangeheim unde Thilen von Sebech einsetzen, um die Rechnung zu hören, und nach ihrer Entscheidung soll der Landgraf dem Heinze Passeck auf Michaelis Ausrichtung tun. Bürgen: — die eben Genannten 30 und Dittherichen von Wiczleiben, Landvogt zu Dresden; Einlager zu Saalfeld, Leutenberg oder Schleiz. Datum Wartperg am fritage nach Margarethe virginis anno XIX^o.

42.

1419 [um Juli 29].

Hschr.: Gleichz. Niederschr. Stadtarch. Görlitz KR IV Bl. 274.

35 *Gedr.: C. d. Lus. sup. III 781.*

Ann.: Über Zwistigkeiten zwischen der Oberlausitz und den Mgff. von Meißen wegen Hans von Polenz vgl. C. d. S. IB 3,435 Nr. 523 Ann. Verhandlungen zwischen dem Mgff. (Friedrich IV.) und den oberlausitzischen Landen und Städten fanden im Jan. und Febr. 1419 in Löbau, Bischofsverda und Bautzen statt, vgl. C. d. Lus. sup. III 7525,10, 75314, 75610. Ende Jan. oder Anfang Febr. hatten die von Welin den Nielos Heineze von der 40 Lobau gefangengenommen (ebd. 75319); der damalige Besitzer von Wehlen war Jon von Kokericz, ein Lehnsman

41. a) C. d. S. IB 3,388 Nr. 471.